

Rechts: Die derzeit jüngste RhB-Werbelokomotive Ge 4/4 III 648 mit einem RE Landquart – Davos Platz bei Schiers; am Zugschluss läuft ein Verstärkungsmodul mit Glacier-Express-Panoramawagen. Die rabenschwarze Front der Lokomotive trägt kaum zur Verkehrssicherheit bei (Foto: A. Niederberger, 4. März 2018).



Unten: Der Regionalzug 241 Visp – Zermatt, angeführt von der HGe 4/4 II 4, durchfährt einen Lawinenkegel zwischen Täsch und Zermatt (Foto: A. Wittwer, 30. Januar 2018).

Neue RhB-Werbelokomotiven

Auf dem RhB-Netz drehen mehrere neue Werbelokomotiven ihre Runden. Seit November 2017 rollt die Ge 4/4 III 642 in hellgelber Farbe durch den Gebirgskanton und macht auf eine Versicherungsgesellschaft aufmerksam. Kurz vor Weihnachten verlor dann die Ge 4/4 II 617 ihre Beklebung; nachdem sie über den Jahreswechsel wegen des angespannten Triebfahrzeugbestands vorübergehend in Rot im Einsatz war, trägt sie seit Mitte Januar die Werbebotschaft eines jubilierenden Modellbahn-Herstellers durch Graubünden. Mit der lange Zeit roten Ge 4/4 III 648 ist im Februar eine weitere RhB-Lokomotive neu foliert worden; sie macht in Schwarz auf eine Schweizer Mediengruppe aufmerksam. (fsch)

Witterungsbedingte Behinderungen im Mattertal

Wegen Lawinenabgängen war Zermatt im Januar tagelang nicht mehr erreichbar; wir haben in der letzten Ausgabe über die winterlichen Wetterkapriolen berichtet. Das Bild rechts, das leider erst nach Redaktionsschluss einging, zeigt nun eindrücklich den grössten der Lawinenkegel, die im Mattertal tagelang für Verkehrseinschränkungen gesorgt hatten. Am 4./5. Februar war die Strecke Visp – Zermatt nochmals für knapp 24 Stunden wegen Steinschlags unterbrochen; es fuhren Ersatzbusse zwischen Visp und St. Niklaus. Am 15. Februar erforderte ein Lawinenabgang die Sperrung des Abschnitts Täsch – Zermatt während viereinhalb Stunden. (mr)

Studie für SBB-Ausbau in Zug

Die SBB haben am 26. Januar 2018 eine Konzeptstudie zum Ausbau der Strecke Baar – Zug – Chollermüli (Verzweigung nach Rotkreuz und Affoltern am Albis) ausgeschrieben. Sie wollen für einen viergleisigen Ausbau zwischen Baar und Zug sowie ein drittes Gleis zwischen Zug und Chollermüli bis Mitte 2020 gesicherte Erkenntnisse und Grundlagen für die weitere Projektierung und den politischen Diskurs erlangen. Ebenso sollen die notwendigen Infrastrukturmassnahmen und deren Etappierung verifiziert werden. Die Studie soll auch zur Bewilligungsfähigkeit und den groben Kosten Auskunft geben. (lüt)



Überzählige GEX-Panoramawagen im RhB-Regionalverkehr

Seit dem 22. Dezember 2017 setzt die RhB drei Panoramawagen des Glacier-Express (GEX) in den Verstärkungsmodulen auf der Strecke Landquart – Davos ein (siehe Bild oben). Das hochwertige Rollmaterial steht nach mehreren Angebotsanpassungen auf der Albulalinie – hier sind die beiden seit langem jeweils im Winter eingereihten, zuschlagpflichtigen Panoramawagen im April 2017 mangels Nachfrage entfallen – und beim Glacier-Express (siehe SER 10/2017, S. 521) für andere Zwecke zur Verfügung.

Für die Einsätze nach Davos hatte die RhB vorerst die übliche Praxis, zum gültigen Billett einen Zuschlag von 5 Franken zu erheben, übernommen. Dies führte dazu, dass die Panoramawagen überwiegend leer mitliefen, während anderswo im Zug die Plätze knapp waren. Das Amt für Energie und Verkehr Graubünden, das für die Panoramawagen im Rahmen des Regionalverkehrs Abgeltungen bezahlt, setzte daraufhin zum 10. Februar 2018 die Abschaffung des „Fünflibers“ durch. In der Folge tauchten sie auch auf anderen

Strecken auf, vor allem in den RE Landquart – Zerne – St. Moritz. Auf der Berninalinie sowie in den Expresszügen gelten die bekannten Zuschläge weiterhin.

Die RhB bestätigte auf Anfrage, der Einsatz der GEX-Panoramawagen auf der Strecke Landquart – Davos sei zunächst bis zum Ende der Wintersaison vorgesehen. Eine Umlackierung dieser Fahrzeuge im Zusammenhang mit einer langfristigen Verwendung im Regionalverkehr werde derzeit geprüft. Im Gespräch ist auch eine Einreihung in Pendelzüge. Die Stadler-Wagen Ap(i) 1311 – 1316 und Bp(i) 2531 – 2538 sind bereits pendelzugtauglich; bei den übrigen vier, von der MGB übernommenen Bp 525 21 – 525 24 (Breda 1993) ist dies nicht der Fall. Eine Nachrüstung sei aber je nach künftigen Einsatzkonzept nicht ausgeschlossen, so die RhB. Dem Vernehmen nach ist eine Aufwertung der Leistungen zwischen Pontresina und Scuol-Tarasp im Gespräch. Bei der MGB setzt man überzählige Panoramawagen ebenfalls im Regionalverkehr ein; zudem rollen zwei umgebaute Exemplare im Winter als Apres-Ski-Bar zwischen Disentis und Andermatt. (fsch)